

23./9. 1914.

(Die englischen Staatsangehörigen in Oesterreich.) Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: „Mir wurde als nationaler Lehrer der englischen Sprache in Wien so viel liebenswürdiges Entgegenkommen bewiesen, daß ich nach Abbruch der politischen Beziehungen zwischen England und Oesterreich naturgemäß das Gefühl hatte, daß nun alles anders werden müsse, und das mit Recht. Aber gerade das Gegenteil traf ein. Ich wurde nicht nur in meinen Stellungen belassen, sondern fand auch seitens meiner Direktoren, Kollegen und Schüler so viel vorurteilsfreies Entgegenkommen, daß ich mich einer Beschämung nicht erwehren konnte, als ich hörte und es sich bewahrheiten sollte, daß Kollegen, das heißt österreichische Professoren der englischen Sprache, die sich Studien halber während der Feriemonate in England aufhielten, zurückgehalten wurden und vielleicht in Kriegsgefangenschaft gerieten. Es ist nun mein sehnlichster Wunsch, die englische Regierung möge erfahren, wie man uns nationale Lehrer in Wien behandelt, damit diesen Männern, die ihr ganzes Wirken darauf gerichtet haben, der österreichischen Jugend die englische Sprache zu lehren und vielfach das englische Wesen denselben vorbildlich hinstellte, das zukommen möge, was Ihnen gebührt — „der Dank Englands“. Hochachtungsvoll A. B. Leverton, Professor an der k. k. Theologischen Akademie, Lehrer am Schulverein für Beamtenkinder (vormals Lehrer weiland Seiner kaiserlichen Hoheit Erzherzog Otto).“